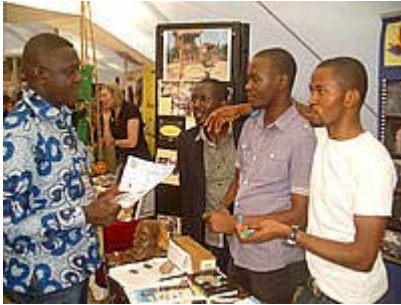


5. Juni 2012



Auf dem Africa Festival spricht der Journalist Richard Nawezi, Vorsitzender des Vereins Mutoto – Kinder im Kongo, mit den drei kongolesischen Master-Stipendiaten Jean-Pierre Mufusama Koy-Sita, Blaise Pascal Kimbadi Lombe und Dieudonné Tshitenge Tshitenge (von links). Foto: Gerhard Bringmann



Erstmals haben sich das BEBUC-Stipendiensystem und der Förderverein Uni Kinshasa auf dem Africa Festival präsentiert. Der Stand befand sich in der so genannten Bambushalle, im Hintergrund in der Mitte. Foto: Gerhard Bringmann

Erfolgreicher Auftritt von BEBUC beim Africa Festival

Erstmals hat sich das BEBUC-Stipendiensystem an einem Stand auf dem Africa Festival vorgestellt. BEBUC ist aus der Universität heraus entstanden und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Demokratischen Republik Kongo. Auf dem Festival wurden gleich 25 neue Mitglieder für den Förderverein gewonnen, der die Stipendien organisiert.

„Besonders stimulierend auf dem Africa Festival war die unmittelbare Interaktion mit Fachleuten und Laien“, freut sich Gerhard Bringmann, Chemieprofessor an der Uni Würzburg und einer der Initiatoren von BEBUC. „Die Gespräche drehten sich nicht nur um die Nachhaltigkeit des Stipendiensystems und seinen Modellcharakter für andere afrikanische Länder, sondern auch um private und öffentliche Hilfe für Afrika im Allgemeinen.“ Auch Journalisten kamen an den BEBUC-Stand und führten dort Interviews für Radio und Presse.

Begeistert waren die Besucher vor allem vom Engagement und der Ausstrahlung der drei afrikanischen BEBUC-Stipendiaten, die seit Anfang April in Würzburg sind. Sie berichteten über ihr Leben im Kongo und in Deutschland, über die Chancen und Perspektiven, die sich für sie aus dem Stipendiensystem ergeben, und über ihre Zukunftspläne.

Auf dem Festival knüpfte das BEBUC-Team viele neue Kontakte, unter anderem mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der Afrikahilfe Franken und mit Mbonda Lokito Kongo/Kinshasa Kinderhilfe. Dieser Würzburger Förderverein hat in einem der ärmsten Viertel in Kongos Hauptstadt Kinshasa eine Grundschule aufgebaut.

Ziele des Stipendiensystems BEBUC

Das Stipendiensystem BEBUC soll an den kongolesischen Universitäten den Teufelskreis von Überalterung, sinkender Qualität und Hoffnungslosigkeit durchbrechen. Es bietet exzellenten Nachwuchswissenschaftlern die Chance, zuerst im Kongo und dann im Ausland zügig zu studieren. Danach erleichtert es den jungen Wissenschaftlern die Rückkehr in den Kongo und dort das Erlangen einer Professur. „In seiner Kombination von Internationalität, Exzellenz, privaten Patenschaften und fachmännischen Beratungen –



Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins Uni Kinshasa bekam der kongolesische Doktorand der Theoretischen Chemie, Jules Tshishimbi Muya, seine Stipendienurkunde überreicht. Er fertigt derzeit seine Doktorarbeit an der Uni Leuven in Belgien über neue Materialien an; für die Versammlung und die Begutachtung war er eigens nach Würzburg gereist. Weiterhin im Bild Karine Ndjoko und Gerhard Bringmann. Foto: Dieudonné Tshitenge Tshitenge

vom Gymnasium bis zur Professur – ist BEBUC weltweit einzigartig“, betont Bringmann.

Stürmische Entwicklung vorgestellt

Am Stand auf dem Festival wurde vor allem die stürmische Entwicklung des Stipendiensystems vorgestellt. Im Jahr 2008 gab es vier Bachelor-Studenten aus Chemie und Pharmazie als Stipendiaten, alle von Würzburgs Partneruniversität in Kinshasa. Heute sind es schon 64 Stipendiaten aus allen Fächern der Uni Kinshasa und aus allen Phasen der Ausbildung, also Bachelor-, Master-, Doktorarbeits- und Rückkehr-Stipendiaten. Neben Kinshasa sind mittlerweile sieben weitere Partner-Universitäten in den kongolesischen Städten Mbanza Ngungu, Kikwit, Bukavu, Goma und Butembo eingebunden. Außerdem gibt es seit Kurzem BEBUC-Stipendiaten an drei Gymnasien in Kinshasa, Bukavu und Butembo.

Förderverein organisiert die Stipendien

Organisiert werden die Stipendien vom Förderverein Uni Kinshasa, finanziert werden sie aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, aber auch aus persönlichen Patenschaften – diese sind ein Markenzeichen des Stipendiensystems. Weitere Fördergelder kommen vor allem von der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung.

Diese Mittel erlauben nicht nur die Bezahlung der Stipendien. Sie fließen auch in den Aufbau einer Infrastruktur im Kongo (mit Tutoren, Sekretariat, Seminarraum und Computerausstattung sowie einem Manager) und in Europa (Sekretariat und Manager). Finanziert werden daraus ferner Aktivitäten wie das interdisziplinäre Seminarprogramm, Exkursionen und Sprachkurse.

Vorstand einstimmig wiedergewählt

Zur Zeit des Africa Festivals fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins Uni Kinshasa statt. Dabei wurde der Vorstand einstimmig für drei weitere Jahre wiedergewählt. Vorsitzender ist Gerhard Bringmann, sein Vertreter ist Virima Mudogo, Professor an der Uni Kinshasa und Würzburger Alumnus. Weiterhin gehören dem Vorstand an: Professor Axel Haase als Schriftführer, Christine Wolf als Schatzmeisterin, Karine Ndjoko Ioset als Programmbeauftragte, Hypolite Muhindo Mavoko als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Professorin Brigitte Burrichter als Beisitzerin.

Kontakt

Prof. Dr. Gerhard Bringmann, Institut für Organische Chemie der Universität Würzburg, T (0931) 31-85323,

[✉ bringman@chemie.uni-wuerzburg.de](mailto:bringman@chemie.uni-wuerzburg.de)

[🌐 http://www.foerdereverein-uni-kinshasa.de](http://www.foerdereverein-uni-kinshasa.de)